

Österreichweite Zusammenarbeit von Umwelt- und Verkehrsinitiativen für einen attraktiven Öffentlichen Verkehr
Mag. Peter Haibach, Georg Rendlweg 26, 5111 Bürmoos/Salzburg – AUSTRIA, ☎ (0664) 42 69 607
Tel/Fax (06274) 4966 - eMail: haibach@pro-bahn.at / www.pro-bahn.at

9. Dezember 2008

Offener Brief an Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Ybbstalbahn als Landesbahn sichert die Zukunft des Ybbstals

- **Appell an den Landeshauptmann mit den ÖBB in einen fairen Übernahmeprozess zu treten**
- **Modell Pinzgauer Lokalbahn muss auch in NÖ möglich sein**
- **ÖBB demolieren mit einem unmöglichen Fahrplan ab 14. Dezember 08 die Ybbstalbahn**
- **„Virtuelle“ Langsamfahrstellen“ erhöhen die Fahrzeit um bis zu 30 Minuten**

Mit dem Fahrplan vom 14. 12. 2008 erreicht die schleichende „Kindesweglegung“ der Ybbstalbahn durch den ÖBB-Konzern einen neuen Höhepunkt. Für die Sicherheit nicht vorgeschriebene Geschwindigkeitsbeschränkungen in der Fahrzeitberechnung, sog. „virtuelle Langsamfahrstellen“ werden zu Reisezeitverlängerungen von ca. 30 Minuten führen, was Schienenersatzverkehr von Gstadt nach Ybbsitz und unattraktive Verbindungen von Hollenstein nach Lunz am See hervorrufen wird. Zwischen Waidhofen und Ybbsitz soll es gar nur mehr einen einzigen Zug, einen sog. „Erinnerungszug“, geben.

Dies geschieht seit Jahren unter den Augen des Landes Niederösterreich, das für seine Bestellungen keine adäquaten Leistungen erhält. Warum akzeptiert das Land Niederösterreich den Bruch des Vertrags von Gösing und des Verkehrsdienstvertrages und stimmt Busersatzkonzepten zu?

Die vorliegende Mobilitätsstudie des Landesverkehrsplaners Zibuschka lässt jegliche Nutzen- und Wertschöpfungsanalyse der untersuchten Varianten für die Region Ybbstal vermissen und empfiehlt so die billigere Buslösung. Mit einer Einstellung der Ybbstalbahn würde sich das Land Niederösterreich einer nachhaltigen Entwicklungsinfrastruktur im südwestlichen Mostviertel berauben, einer Region, die strukturpolitische Unterstützung dringend braucht.

Das Murtal, das Salzachtal oder das Zillertal beweisen den wirksamen und nachhaltigen Förderungseffekt durch schmalspurige Lokalbahnen als Transportmittel für den Personen- und Güterverkehr, als Tourismusstandbein, und als verbindendes Element für die Region. Diese Wirkungsmechanismen gelten auch für das südwestliche Mostviertel mit einer Ybbstalbahn in Form einer Lokalbahn des 21. Jahrhunderts.

Probahn ÖSTERREICH und die Initiative Ybbstalbahn appellieren an Landeshauptmann Erwin Pröll engagiert für den Erhalt und die Attraktivierung der Ybbstalbahn einzutreten. Konkret fordern wir in einem OFFENEN BRIEF (ist beigefügt) von LH Erwin Pröll:

1. **Ein oftmalige Bekenntnis klares Bekenntnis zur langfristigen Zukunft der Ybbstalbahn abzugeben**
2. **Die Vertragstreue von Bund und ÖBB-Konzern in Bezug auf die Ybbstalbahn einzumahnen.**
3. **Die Durchsetzung eines Fahrplans der Ybbstalbahn auf Basis der Fahrzeiten von 2008 noch mit 14. 12. 2008**
4. **Den Startschuss für einen Übernahmeprozesses für die Ybbstalbahn nach dem Vorbild der Pinzgauer Lokalbahn zu geben**
5. **In Dialog mit probahn ÖSTERREICH und der Initiative Ybbstalbahn zu treten**

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Peter Haibach
probahn ÖSTERREICH

Ing. Siegfried Nykodem und Johann Helmel
Initiative Ybbstalbahn

und **5.500 Unterzeichner** der Ybbstalbahn-Resolution